

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

39. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 5. October 1854.

Inhalt.

Zum Ernte-Dankfeste. — Predigtanzeige. — 2. Kinder-
bewahr-Anstalt. — Hall. Getreidepreis. — 64 Bekannt-
machungen.

(Verspätet.)

Zum Ernte-Dankfeste.

Hebe dich, Auge, mit leuchtendem Blicke nach oben!
Deffne, mein Mund, dich, den segnenden Vater zu loben!
Herz in der Brust
Schlage in glühender Lust
Aufwärts, der Erde enthoben!

Schwinge dich, Seele, zum Himmel, den Herren
zu preisen!
Faltet euch, Hände, zum Beten, zum innigen, heißen!
Stimme erschall,
Künde sein Lob überall,
Tausche in klingenden Weisen!

Danket, ihr Menschen, inbrünstig für göttlichen Segen,
Brauchet nun nicht die Besorgniß, die Angst mehr zu
begen!

Reichlich gab Gott

Mittel, zu wehren der Noth,
Die vor der Thür uns gelegen.

Danket dem Herren voll Demuth in kindlichem Lallen,
Daß Er's, der Weise, gefüget, so wie's ihm gefallen!
Nichts ohne Ihn!

Troß aller Sorgen und Müh'n
Hilft doch nur Sein Thun uns Allen.

Dankt Ihm, vertrauend, dem wandellos Gütigen,
Treuem,
Der nicht beezieht, eitel Segen um uns her zu streuen!
Ferner wird Gott
Uns durch sein mächtig Gebot
Segnend und schützend erfreuen.

Über in Freuden und Leiden seid Ihm nur ergeben,
Ihm nur gehöret im Schaffen, im Lieben, im Leben,
Ihm nur allein,
Ihm müßt ihr freudig euch weih'n,
Soll er zu Sich euch erheben!

L. K.

Chronik der Stadt Halle.

Am XVII. Sonnt. nach Trin. (8. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.

Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Hülfspred. Focke.

Montag den 9. October predigt um 8 Uhr Herr
Diac. Voigt.

Sonntag den 8. October nach beendigter Vormit-
tagspredigt allgemeine Beichte und Communion Herr
Diac. Voigt.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof.
Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke.

Freitag den 6. October um 9 Uhr allgem. Beichte
und Communion Hr. Diac. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Diac. Dr. Wolf.
Um 2 Uhr Hr. Oberprediger Bracker.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine
Beichte und Communion Hr. Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint.
Dr. Rienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superint.
Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neu markt: Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann.

Sonnabend den 7. October um 5 Uhr Vesper,
Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Höcklau.

II. Kinder = Bewahr = Anstalt.

Während des abgelaufenen 3. Quartals sind außer
den bereits angezeigten Beträgen bei uns eingegangen:
Am 12. August c. 20 Sgr. durch den Schiedsmann
Herrn K. Zabel, bei einem schiedsmännischen Ver-
gleiche in Sachen G. v. B. — Am 28. September
c. 4 Thlr. durch H. Z. C. eingezogene Strafe, für
eine unerlaubter Weise bei Nacht vom Felde abgefah-
rene Fuhre Rübenblätter,

worüber wir dankend hiermit quittiren.

Halle, den 2. October 1854.

Der Vorstand der 2. Kinderbewahr = Anstalt.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. October 1854.

Weizen	3	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	16	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	„	10	„	—	„	„	2	„	22	„	6	„
Gerste	1	„	20	„	—	„	„	1	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	27	„	6	„	„	1	„	2	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von G. Tauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Urliste der zu Geschwornen wählbaren Personen für das Jahr 1855 liegt in Gemäßheit des §. 65 des Gesetzes vom 3. Januar 1849, vom 6. bis 9. October d. J. in unserm Stadtssekretariate zu Jedermannes Einsicht aus. Behauptet Jemand, ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung des Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, so hat er seine Einwendungen binnen obiger Frist zu Protocoll bei dem Stadt-Sekretair Eintr. anzumelden.

Halle, den 2. October 1854.

Der Magistrat.

Auction.

Freitag den 6. October Nachmittags 2 Uhr versteigere ich (an der Marienkirche) im Hause Nr. 803 Rohr- und Wollstühle, Tische, Spiegel, Kleider- und andre Schränke, Pulte, Kommoden, Bettstellen, Küche, 1 Mehlkasten, Messing, Zinn, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthe, wobei Waschgefäße u. dergl.

Müller, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Proclama.

Freiwilliger Verkauf!

Das den Erben des Böttchermeisters Johann Christian Brandt gehörige, in der Bännergasse hier unter Nr. 572 belegene, auf 405 Thlr. taxirte Hausgrundstück mit Zubehör soll im Wege der freiwilligen Subhastation im Termine

den 14. October c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Casar an hiesiger Gerichtsstelle zwei Treppen hoch, Zimmer Nr. 28, meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Vormundschafts-Registratur — Zimmer Nr. 27 — einzusehen.

Halle a/S., am 16. September 1854.

Königl. Preuß. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Bei der gegenwärtigen neuen Organisation des Einwohner-Melde-Amts-Paß-Bureaus resp. Hausbuchs-Expedition, rufe ich den hiesigen Einwohnern die in diesem Blatte so oft enthaltene Bekanntmachung, nach welcher

1) die Hausbesitzer und Vicewirthe die in das Haus ein- und abgezogenen Miethsbewohner binnen 24 Stunden nach erfolgtem Ein- und Abzuge,

2) die Miethsbewohner die in ihre Wohnungen entweder in Schlafstelle oder in förmliche Aftermiethе aufgenommenen Personen in gleicher Frist nach erfolgtem Ein- und Abzuge,

3) die Fabrikbesitzer, Kaufleute, Meister und Dienstherren die in ihr Geschäft, Arbeit oder Dienst genommenen Gehülfsen, Lehrlinge, Hausofficianten und Dienstboten ebenfalls binnen 24 Stunden nach erfolgtem Antritte, so wie deren Entlassung an- und abzumelden verpflichtet sind, in das Gedächtniß zurück und bemerke zu deren Erläuterung Folgendes:

a) die Hausbücher fallen von jetzt ab ganz weg, vielmehr müssen

b) die An- und Abmeldungen schriftlich und zwar in doppelten Exemplaren erfolgen,

c) jede An- und Abmeloung muß enthalten den Vor- und Zunamen des An- oder Abzumeldenden, bei Ehefrauen, Wittwen, separirten Frauen auch den Vaters-Namen, das Geburts-Jahr und Tag, den Geburts- und Wohnort, Religion,

Stand oder Gewerbe oder Dienstverhältnis, Angabe der alten Wohnung nach Straße und Nummer,

d) die neugebornen Kinder müssen, sobald die Taufe erfolgt ist, angemeldet werden und zwar mit dem Vermerk, ob sie in oder außer der Ehe geboren sind,

e) jeder Todesfall muß zunächst von dem Familienhaupte, oder in dessen Ermangelung von dem Vermiether

oder der Person, welche für die Beerdigung zu sorgen hat, angemeldet werden,

f) um Irrungen, so wie den häufigen Entschuldigungen über unterlassene Meldungen vorzubeugen, sind, wie bereits sub h) angegeben, die An- und Abmeldungen in doppelten Exemplaren einzureichen, von denen das eine Exemplar auf dem Einwohner-Melde-Amte verbleibt, das zweite aber gestempelt zurückgegeben wird,

g) hierdurch erfolgt die Abfertigung schneller, während in früherer Zeit bei dem Eintritte eines Quartals die Meldenden oft stundenlang haben warten müssen,

h) gedruckte Formulare zu den An- und Abmeldungen sind auf dem Einwohner-Melde-Amte zu dem geringen Preise von 3 Pf. für 2 Stück zu haben, doch kann auch jeder diese Meldungen selbst schreiben.

Die Contraventionen wegen unterlassener polizeilicher An- oder Abmeldung sollen, höheren Bestimmungen zufolge, mit 1—5 Thlr. Geld oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden, und soll eine solche Strafe nicht nur in dem Falle, wenn die vorgeschriebene An- oder Abmeldung ganz unterlassen, sondern auch dann eintreten, wenn die Ab- oder Anmeldung nicht in der gesetzlichen Zeit bewirkt worden ist.

Halle a/S., den 25. September 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Schul sache.

Diejenigen jungen Handwerker, welche an dem in der **Sonntagschule** ertheilten Unterricht im **Rechnen und Deutschen**, im **Zeichnen** und in der **Geometrie** Theil nehmen wollen, können sich künftigen Sonntag in den Frühstunden bei mir melden.

Halle, den 4. October 1854.

Scharlach, Schuldirector.

Ein in gutem Stande befindlicher Kochofen ist sofort billigst zu verkaufen. Zu erfragen bei **A. Stitz**, kl. Steinstraße Nr. 217.

Bekanntmachung.

Den Vormündern der in der Stadt Halle befindlichen und unserer Oberaufsicht unterworfenen Mündel wird die von dem hiesigen Magistrate den Bezirksvorstehern ertheilte, die Mitwirkung derselben bei der Beaufsichtigung der Pflegebefohlenen betreffende Instruction, wörtlich also lautend:

§. 1.

Die in den Verordnungen der Königlichen Regierung zu Merseburg und des Königlichen Oberlandes- resp. Appellationsgerichts zu Raumburg vom 18. December 1841 (Amtsblatt für 1841, S. 305) und vom 4./22sten Juli 1853 (Amtsblatt für 1853, S. 207) den Kommunalbehörden zugewiesene Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der Vormünder wird nach Vereinbarung mit dem Königlichen Kreisgericht hier in folgenden Beziehungen den Bezirks-Vorstehern übertragen.

§. 2.

Die Bezirks-Vorsteher haben in derselben Weise, wie über die öffentlichen Anstalten und Gemeinde-Angelegenheiten, eine allgemeine Aufsicht über die in ihren Bezirken befindlichen Pflegebefohlenen zu führen und bemerkten Uebelsständen in der Erziehung und Beaufsichtigung der Pflegebefohlenen nach Befinden durch Rücksprache mit deren Vormündern abzuhelpen oder dem vormundschaftlichen Gericht schriftliche oder mündliche Anzeige davon zu machen.

§. 3.

Die Vormünder sind von dem vormundschaftlichen Gericht angewiesen, die alljährlich von ihnen zu erstattenden Erziehungsberichte vor der Abgabe an das Gericht dem Bezirksvorsteher desjenigen Bezirks, in welchem der Pflegebefohlene sich befindet, zur Bescheinigung oder Beifügung etwaiger Bemerkungen vorzulegen. Findet der Bezirksvorsteher eine vorherige persönliche Rücksprache mit dem Vormunde nöthig, so hat er das Recht, den letztern zu einer Besprechung zu sich einzuladen und bis dahin seine Bescheinigung des Erziehungsberichts zurück zu halten.



Bei dieser Gelegenheit nimmt der Bezirksvorsteher mit dem Vormunde Rücksprache über die persönlichen Verhältnisse des Pflegebefohlenen, namentlich über dessen Erziehung und Schulbesuch, und sucht etwaigen Uebelständen durch Berathung mit dem Vormunde, vernachlässigter Aufsichtsführung des letzteren durch freundliche Ermahnung abzuwehren. Sind die Verhältnisse des Pflegebefohlenen in dem Erziehungsberichte des Vormundes richtig angegeben und findet der Bezirksvorsteher auch sonst nichts zu bemerken, so schreibt er dies unter dem ihm vorgelegten Erziehungsbericht etwa mit den Worten: „Ich finde nichts zu bemerken.“

Halle, den

Der Bezirks-Vorsteher

N. N.

Findet er aber besondere Bemerkungen nöthig, so fügt er diese auf dem Erziehungsberichte selbst oder in einer auf dem Berichte in Bezug genommenen besondern Eingabe an das vormundschaftliche Gericht bei.

Enthalten diese Bemerkungen Tadel oder Beschwerden über den Vormund selbst, so bleibt es dem Bezirksvorsteher überlassen, diese dem vormundschaftlichen Gericht unmittelbar schriftlich oder persönlich mitzutheilen.

Die Herren Mitglieder des Vormundschaftsgerichts werden jede mündliche Rücksprache der Bezirksvorsteher mit ihnen über die Verhältnisse der Pflegebefohlenen und deren Vormünder gern annehmen.

Die Formulare zu den Erziehungsberichten erhalten die Vormünder unmittelbar von dem Gericht und haben die Berichte auch selbst dahin zu befördern.

§. 4.

ic.

§ 5.

Bei der großen Wichtigkeit des Gegenstandes für die verwaisten Kinder und somit für die Stadtgemeinde selbst, wird den Bezirksvorstehern dieser die Mitwirkung bei der Vormundschafts-Verwaltung betreffende Theil

ihrer amtlichen Thätigkeit ganz besonders an's Herz gelegt. Es ist ihnen hierin ein Feld segensreicher Thätigkeit gegeben.

Halle, den 9. Juli 1854.

Der Magistrat.

zur Befolgung hierdurch bekannt gemacht; die für die geeigneten Fälle vorgeschriebene Vorlegung der Erziehungsberichte an die Geistlichen und Lehrer wird dadurch nicht ausgeschlossen.

Halle, den 8. September 1854.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Jacob.

Der Bedarf hiesiger Königl. Straf-Anstalt pro 1855 von circa

480 Ctr. Gerstenmehl,	22 Ctr. Mittelgraupen,
210 „ unges. Haferrübe,	100 „ Hirse,
116 „ Butter,	20 „ Reis,
80 „ Schmalz,	14 „ Weizengries,
600 Schf. Erbsen,	220 „ Graupenstückchen,
380 „ Linsen,	100 Wispel Kartoffeln,
380 „ Bohnen,	160 Ctr. Rübel,
225 Ctr. ordin. Graupen,	130 Schock Stroh,

soll **Mittwoch den 11. October Vormittag**

9¹/₂ Uhr,

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher täglich von 8 bis 12 Uhr in dem Geschäftslocale der Anstalt eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Von den drei niedrigsten Geboten behält sich die Königliche Regierung die Auswahl vor.

Halle, den 26. September 1854.





Der Director der Königl. Straf-Anstalt

v. Rohr.

Rechte Bremer Puzsteine,

das bewährteste und beste Mittel zum Puzen und Poliren aller Metallgegenstände, namentlich für Militair; auch gutes, selbstgefochtes frisches Pflaumenmus ist täglich zu haben bei **Bergerner, Strohhospitze Nr. 2108.**

Thibets, Cachemir, Lüstrin, Mäntelstoffe, schwarze und bunte seidene Stoffe empfiehlt zu billigen Preisen

 **Schmeerstraße Nr. 721** 
 **bei L. Gundermann.** 

Frische Salzbutter, à *tl.* 7 *Sgr.*,
Schmelzbutter, à *tl.* 7½ *Sgr.*,
Sehr fetten Limburger und Schweizerkäse
billigst bei **Nudolph Voigt**, gr. Klausstraße.

Marinirte neue Heringe,
à Stück 9 *S.* — 1 *Sgr.*, bei **F. A. Verschmann.**

Schweizer, Limburg. und bair. Sahnenkäse in bekannter Güte empfiehlt

F. A. Verschmann,
obere Leipz. Str. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

Grabbogen-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkaufe des dem Geheimen-Rath v. Boden'schen Erben gehörigen, auf hiesigem Stadtgottesacker belegenen und unter Nr. 77 im Grabbogen-Buche verzeichneten Grabbogens habe ich einen Termin auf

den 7ten October Vormittags 11 Uhr
in meinem Schreibzimmer angesetzt, und lade Kaufliebhaber dazu ein. Bedingungen sind bei mir einzusehen.
Halle, den 28. September 1854.

Der Justiz-Rath
Wilke.

Sämmtliche in den hiesigen Schulen eingeführte **Lehr- und Schulbücher, Lexika** &c. sind in der unterzeichneten Buchhandlung, sowohl neu in dauerhaftem Einband, als auch antiquarisch zu möglichst billigen Preisen zu haben.

J. F. Lippert,
alter Markt Nr. 495.

Eine 10 Fuß lange, 3 Fuß breite Fensteresterade ist zu verkaufen Nr. 818 bei **Ballin.**

Retourbriefe.

- 1) Fuchsel in Bürgel. 2) Büchting in Gera.
 3) Müller in Weißenfels. 4) Jörgensen in Berlin.
 5) Rehesfeld in Stocklin. 6) Knopf in Schönebeck.
 7) Echtenhagen in Eisleben. 8) Rauchfuß in
 Beuchlitz. 9) Haunel in Brehna. 10) Schmidt
 in Königsberg. 11) Fischer dorthin. 12) Zahn in
 Lauchstedt. 13) Zeuschner in Schwerin. 14) Hart-
 wig in Roda. 15) Herbert in Wettin. 16) Mül-
 ler in Landsberg, ein Packet. 17) Gödel in Wettin,
 ein Packet. 18) Franke in Neudamm. 19) Ehr-
 hardt in Frankfurt a./M.

Halle, den 2. October 1854.

Königliches Post-Amt.

Fesca.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die
 ergebenste Anzeige, daß ich neben meiner

Buchbinderei eine

Papier- und Galanterie-Handlung

eröffnet habe, und empfehle dieselbe zur geneigten Be-
 achtung.

Fr. Karsch, Buchbindermeister,

Rannische Straße Nr. 505 a.

An Wiederverkäufer. Sehr gut gear-
 beitete Kopfsaarsohlen (pro Groß) empfiehlt **N.**
Körner, Kopfsaarsohlenfabrikant in Erfurt,
 Fischersand.

Frische **Mecklenburger Butter** erhielt wieder

Julius Kramm.

Fette Kieler Sprotten, à U. 10 Sgr., sind
 wieder angekommen bei

Bolze.

Zuckerfässer,

pro Ctr. 3 Sgr., hat abzulassen der Böttchermeister

Gammerrath, lange Gasse Nr. 1801.

Meine Wohnung ist von heute ab Geißeßstraße Nr.
 1340 bei Herrn Kupferschmiedemeister **G. Friedrich**,
 1 Treppe hoch.

Halle, den 1. October 1854.

N. F. Vila.

Schnupft.: Doppel-Nops, 4 Loth 15 \mathcal{G} . Ernst Becker.

Dr. Hufsl. Augentab., 1 Loth 3 \mathcal{G} . Ernst Becker.

Meine Wohnung ist jetzt Rathhausgasse Nr. 252,
Deutschbein, Schneidermeister.

Ein ordentliches, im Kochen und Hausarbeit von
auswärts erfahrenes Mädchen, so wie ein Hausmädchen,
beide mit guten Attesten, suchen zum 1. November Con-
dition durch Frau Hartmann, kl. Brauhausgasse 378.

Meine Wohnung ist jetzt Schülershof Nr. 750, auch
sind noch mehrere ordentliche Mädchen sogleich, so wie
zum 1. Novbr., zu vermieten

A. Sparre, Gefindevermieterin.

Auch ist daselbst ein Schneidertisch und andere
Meubles zu verkaufen.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben
und 4 Kammern mit Zubehör, ist kommende Ostern kl.
Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Ein Mittellogis in der zweiten Etage ist sofort
zu vermieten und zu beziehen Leipziger Straße 305.

Ein Logis zu 24 Thlr. ist von Neujahr und ein
Logis zu 18 Thlr. ist von jetzt ab zu vermieten
kl. Brauhausgasse Nr. 331.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche
und Feuerungsgefaß ist zu vermieten und zum 1. Januar
1855 zu beziehen Steinweg Nr. 1688. Es kann auch
getheilt werden.

In Nr. 2017 unsern des Moritzthores ist ein Ver-
kaufsladen, der sich zu jedem Geschäft eignet, mit Utren-
silien, 2 Stuben, Keller, Küche und sonstigem Zubehör
zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Ebenso
ist daselbst ein Logis für ein paar einzelne Leute offen.

Wegen Ankauf des bisherigen Miethers ist die Bel-
Etage meines Hauses jetzt oder 1. April zu vermieten.

C. Dönitz, Leipziger Straße.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 70 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, an ruhige Miether sofort oder zum 1. Januar zu vermieten.

Die zweite Etage Rannische Straße Nr. 499, bestehend aus 5 Stuben, großem Vorsaal, Kammern u. s. w., ist zu vermieten und den ersten April k. J. zu beziehen.

Bunge.

Leipziger Str. Nr. 321 ist eine anständige Familienwohnung (Beletage) zu vermieten.

Eine anständige Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche, auch nöthigenfalls Pferdestall ist zum 1. April nächsten Jahres zu vermieten
an der Moriskirche Nr. 577.

Eine kleinere Wohnung von Stube, Kammer und Küche ist zum 1. Januar 1855 zu vermieten Nr. 577.

Eine freundliche Wohnung ist an ordentliche Leute zu vermieten
Thalgasse Nr. 854.

Obere Leipziger Straße Nr. 1651 ist eine Stube, zwei Kammern, Küche und Vorsaal an ruhige und stille kinderlose Miether zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen.

Ich wohne Dachriggasse Nr. 985. Wittwe **Festner**. Auch sind daselbst Schlafstellen offen.

Zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör sind zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen
Geiststraße Nr. 1284.

Es ist eine Oberstube mit 2 Schlafkammern, Küche, großem Bodenraum zu vermieten und kann sofort bezogen werden
Strohbofspeze Nr. 2124.

500 Thlr. werden gegen 6fache Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter N. # 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Nr. 208 in der Brüderstraße ist die mittelste Etage, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern mit allem Zubehör, künftige Ostern 1855 zu vermietthen. Auch ist noch ein Logis von 2 Stuben und Kammern mit allem Zubehör nächste Ostern zu vermietthen.

Eine offene Schlafstelle für eine einzelne Person
Dachritzgasse Nr. 985.

100 oder 200 Thlr. werden auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht Schmeerstraße Nr. 485.

13 bis 1500 Thlr. werden zur ersten Hypothek gesucht. Selbstdarleihen wollen ihre Adresse Glaucha Nr. 1847 abgeben.

Für einen Maler, Lackirer oder Buchbinder weist einen Lehrling, welcher gleich antreten kann, nach
L. Koch, Schlossermeister.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht
Leipziger Straße Nr. 297, 2 Treppen.

Einige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, werden angenommen
Trödel Nr. 796, 1 Treppe.

Ein geübter Torfmacher findet Beschäftigung Nr. 248.

Eine ordentliche und ehrliche Aufwärterin wird gesucht
Spiegelgasse Nr. 48.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meinen Handelskeller von den Kleinschmieden nach der gr. Steinstraßen- und Barfüßerstraßenecke Nr. 127 verlegt habe, und Koch'sches Brod auch da zu haben ist.
Halle, den 2. October 1854.

S. Brandt.

Preußen-Verein.

Die Mitglieder des Preußen-Vereins werden ersucht, sich zu der, Sonnabend, 7. October Abends 8 Uhr stattfindenden General-Versammlung im Saale der Eremitage einzufinden zu wollen. **Der Vorstand.**

Die Nuff'sche Leihbibliothek,

Schulberg Nr. 59, empfiehlt sich bei den bevorstehenden langen Winterabenden mit den **neuesten Schriften** zur geneigten Berücksichtigung.

Am Sonnabend ist auf dem Wege von der Post über die Promenade, den Neumarkt, die Fleischergasse, zum Kirchthore hinaus nach der Weintraube eine goldene Broche mit Granaten verloren worden. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben alter Markt Nr. 692, parterre.

Am Montag Abend ist auf dem Wege vom Steg bis nach dem Trödel eine blaue Knaben-Tuchjacke verloren gegangen, gegen Belohnung abzugeben Trödel 793.

Verloren wurde am Sonntage vom Feldschlößchen nach Halle eine schwarzseidene Mantille. Man bittet denjenigen Herrn oder diejenige Dame, welche dieselbe gefunden hat, um Rückgabe derselben Schmeerstraße Nr. 709 im Laden.

Pränumerations-Anzeige.

Bei Ablauf des 3ten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration für das 4te Quartal 1854 mit

„Sieben Silbergroschen Sechs Pfennig“

in der ersten Woche des Quartals an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekanntmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich **Montags, Mittwochs und Freitags** spätestens bis 9 Uhr Morgens — einzusenden, da die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

Wohnungsanzeiger für 1855.

In diesen Tagen werden die Listen zur Bearbeitung des Wohnungsanzeigers den Herren Hausbesitzern zugestellt werden, und bitte ich nochmals, dieselben nach den darauf bemerkten Bestimmungen deutlich und ausführlich ausfüllen zu wollen.

Da von Seiten der Königlichen Polizei-Direction für die Stadt Halle eine neue Hausnummereintheilung eingerichtet wird, so glaube ich im Interesse des Publikums darauf besonders aufmerksam machen zu müssen, daß nur der Wohnungsanzeiger für 1855 mit den neuen und bisherigen Hausnummern versehen werden wird.

Der Wohnungsanzeiger wird dadurch für Jeden ein durchaus nothwendiges Handbuch, und ersuche ich deshalb zeitig auf dasselbe subscribiren zu wollen, da nicht viel mehr als subscribirte Exemplare gedruckt werden. Subscriptionen (auf broschirte Exemplare à 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., gebundene Exemplare 20 Sgr.) können auf den obigen Listen vermerkt, und werden außerdem noch in meiner Handlung entgegen genommen.

Geschäftsanzeigen nehme ich, wie früher, mit auf und berechne solche billigst.

Hermann Berner, Markt Nr. 725.

Holzverkauf.

Holzspäne in einzelnen Haufen sollen Sonnabend den 7. d. Mts. früh 9 Uhr gegen baare Zahlung verkauft.

Ziegelei bei Böllberg. August Fischer.

Die Papierhandlung von G. F. Bretschneider am Frankensplatz Nr. 1727 empfiehlt ihr für jede Schule und Klasse wohl assortirtes Lager von Schulbüchern und allen Schreib- und Zeichnmaterialien zur gefälligen Beachtung.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)